

Mentoring - Weitergabe von Erfahrungswissen ein besonders wirksames Mittel zur positiven Beeinflussung und Steuerung von Veränderungsprozessen

„Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist eine grundgesetzlich verankerte gesellschaftliche Verpflichtung“ und sie ist „die Voraussetzung, um alle vorhandenen gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Potenziale auszuschöpfen und zu nutzen.“

„Notwendig für gleiche Berufschancen von Männern und Frauen ist ... ein Mentalitätswandel, den andere Länder schon vollzogen haben. Es muss eine *Gleichstellung in den Köpfen* stattfinden - sowohl im privaten als auch im beruflichen Raum! Was in Norwegen und Schweden schon weit fortgeschritten ist, muss auch in Deutschland möglich sein.“

„Notwendig ist es aber auch, dass Frauen Chancen entschlossen ergreifen, Netzwerke bilden und sich gegenseitig unterstützen. Das gilt für Frauen in der Wissenschaft und der öffentlichen Verwaltung ebenso wie für Frauen in der Privatwirtschaft. Und es gilt naturgemäß auch für Frauen, die sich unternehmerisch selbständig machen. Unternehmenskulturen sind oftmals genauso wie berufsständische Kammern und Verbände noch immer sehr männlich dominiert. Und um nur ein Beispiel zu nennen: Auch die Finanzwirtschaft ist nach wie vor männlich geprägt, sowohl hinsichtlich der handelnden Personen als auch hinsichtlich der Denkweisen. So haben Frauen, die sich selbständig machen wollen, nicht selten größere Probleme, einen Kredit zu erhalten, als männliche Jungunternehmer.“

Ein Mentoring von erfahrenen Unternehmerinnen ist deshalb für Frauen, die sich selbständig machen, von unschätzbarem Wert. In diesem Sinne sind Mentoringprogramme, wie sie von der Käte Ahlmann Stiftung durchgeführt werden, genau der richtige Weg.“

Diese Sätze stammen aus dem Grußwort von Dr. Dorothee Stapelfeldt, Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg, anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Stiftung. Das Jubiläum wurde am 11. November 2011 im Hotel Atlantic Kempinski Hamburg gefeiert. Elke Weber-Braun konnte im Namen von Vorstand und Kuratorium der Stiftung und des Freundeskreises rund 80 Stifterinnen, Mentorinnen, Mentees und Gäste im großen Festsaal begrüßen. Die meisten von ihnen waren aus ganz Deutschland angereist, um sich über die Stiftungsarbeit zu informieren, viel Neues zu erfahren, interessante Menschen zu treffen, alte Kontakte und Freundschaften zu pflegen und neue aufzubauen. Eines wurde an diesem Tag einmal mehr deutlich - das Netzwerk ist sehr aktiv und funktioniert.

Bei bester Stimmung, strahlendem Winterwetter und zwischendurch ausgezeichnetem Essen haben sich die Teilnehmerinnen (und ein Teilnehmer!) einen Tag lang mit einer großen Bandbreite fachlicher Themen zum Thema Mentoring in Vorträgen und Diskussionen befasst - von historischen Entwicklungen über praktische Anwendungen bis hin zur wissenschaftlichen Analyse und Beurteilung der Wirkungsweise und Wirksamkeit. In den Pausen wurde intensiver Erfahrungsaustausch gepflegt und am Abend bei einem festlichen Abendessen fortgesetzt.

Informieren Sie sich über unsere Anzeigenkonditionen



Wir bauen Webseiten, die auch das nächste Weihnachten überstehen!



FREUNDKREIS
KÄTE AHLMANN
STIFTUNG

Wissenswertes? Hier klicken!

WALTRAUD NUSSBAUM
STEUERBERATERIN

Schlossstraße 16 · 45468 MÜLHEIM A. D. RUHR
TELEFON (0208) 4 59 39 90 · Fax (0208) 4 59 39 99
E-Mail: kontakt@steuerberatung-nussbaum.de



Text-Aufgaben:
Julia Epstein

Texte,
die
sich
rechnen



Christa Stadler

Coaching
Organisationsberatung

Selbstmanagement
• nach dem Zürcher
Ressourcenmodell (ZRM®)

Das Programm begann mit der Vorstellung einer Person in Wort und Bild, die für die Stiftung von ganz besonderer Bedeutung ist: Käte Ahlmann. Das Fernsehen hat über sie einen Film gedreht, der ihren Lebensweg und ihren unternehmerischen Werdegang zeigt - ein spannender Ausflug in das Leben und die industrielle Welt von der Kaiserzeit bis in die 60er Jahre und gleichzeitig ein Einblick in das Wirken einer großen Unternehmerin. Käte Ahlmann hat zu Zeiten, als Unternehmerinnen als sehr exotisch galten, bereits Netzwerke für unternehmerisch tätige Frauen aufgebaut und mit anderen Unternehmerinnen 1954 den VdU, damals VvU, gegründet und die Präsidentschaft übernommen. Sie hat mit ihren vielfältigen Aktivitäten vorgelebt, dass erfolgreiche Unternehmerinnen sich auch gesellschaftlich und gesellschaftspolitisch engagieren können und sollen, dass sie auch außerhalb ihres Unternehmens und ihrer Familie Verantwortung übernehmen müssen. Sie hat damit viele Aspekte der Ziele vorgelebt, die heute unsere Stiftungsarbeit prägen.

Rosely Schweizer, Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung und Enkelin von Käte Ahlmann, hat in ihrem Vortrag über „ihre Mentorin“ ein Bild von dieser beeindruckenden Unternehmerin gezeichnet, das alle Elemente einer guten Mentorin enthält: „Sie hat mich ermutigt, mein Leben nach meinen eigenen Vorstellungen verantwortungsvoll zu führen.“ „In der Diskussion mit ihr wurden meine Ansichten auf Wahrheit und Klarheit getestet. Sie hat mir alles zugetraut, was ich wirklich wollte.“ Diese grundsätzlichen Leitsätze können auch heute noch für jede Mentorin gelten. Rosely Schweizer ist es in ihrem Vortrag einmal mehr gelungen, die Namensgeberin der Stiftung in ihrer Denk- und Handlungsweise und in ihrem Wertesystem der heutigen Unternehmerinnengeneration nahe zu bringen und sie mit diesem Vorbild zu motivieren.

Der Festvortrag wurde von Dr. Stella A. Ahlers, Vorsitzende des Vorstandes und Gesellschafterin der Ahlers AG, zum Thema „Bereitschaft zur Veränderung - Voraussetzung für dauerhaften Erfolg“ gehalten. Corinna Nienstedt, Geschäftsführerin der Handelskammer Hamburg hat über Mentoring in seiner Bedeutung für die Wirtschaft gesprochen, und die beiden Professorinnen Dr. Katrin Hansen von der Fachhochschule Gelsenkirchen und Dr. Angelika C. Wagner von der Universität Hamburg haben Mentoring in seiner wissenschaftlichen Bedeutung und Wirkungsweise dargestellt. Die Präsentationen bzw. Zusammenfassungen der Vorträge finden Sie in diesem Newsletter.

Am Samstag konnten sich alle Teilnehmer beim Besuch von zwei Kunstausstellungen in Hamburg entspannen, der großen Liebermann-Ausstellung in der Kunsthalle und der Ausstellung „Die Erfindung des Bildes - Frühe italienische Meister bis Botticelli“ im Bucerius Kunstforum. Beide Ausstellungen wurden von hervorragenden Kunstführern/Kuratoren begleitet.

Wir freuen uns gemeinsam mit allen Teilnehmern über eine interessante, anregende und motivierende Veranstaltung und über sehr viele positive Reaktionen. Wir wünschen uns weiterhin großes Engagement aller Beteiligten, um die Erfolgsgeschichte von Mentoring von Unternehmerinnen für Unternehmerinnen fortzusetzen und auszubauen, um damit auch in Zukunft die erfolgreiche Entwicklung und häufig sogar die Überlebensfähigkeit junger Unternehmen zu ermöglichen und zu unterstützen. Machen Sie mit und überzeugen Sie andere mitzumachen!

In diesem Sinne wünsche wir allen Stifterinnen, Mentorinnen, Mentees, allen Förderern, Unterstützern und Freunden der Stiftung und des



Freundeskreises ein frohes Weihnachtsfest, ein wenig Muße zum Nachdenken und Erholen und einen guten Start in ein privat und geschäftlich gutes und erfolgreiches Jahr 2012!

Ihre

Elke Weber-Braun und Susanne Eschke



Ausgewählte Vorträge der Jubiläumsveranstaltung in Hamburg

Bereitschaft zur Veränderung - Voraussetzung für dauerhaften Erfolg

Dr. Stella Ahlers ist seit einigen Jahren Vorstandsvorsitzende der Ahlers AG, einer der „erfolgreichsten europäischen Männermodemacher“, wie sie sagt. Sie hat die Firma von ihrem Vater übernommen. Ihr Großvater hat die Firma gegründet.

Frau Ahlers berichtete von ihrem „etwas anderen“ Werdegang. Darin spielte praktische Arbeit im Unternehmen der Familie eine wichtige Rolle, aber vor allen Dingen ein „artfremdes“ Studium. Sie hat Theologie und Jura studiert und am Lehrstuhl für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht an der Universität Luzern promoviert. Das Thema der Dissertation: „Gleichstellung der Frau in Staat und Kirche - ein problematisches Spannungsverhältnis“.

Heute leitet sie das internationale Modeunternehmen. Das Lizenzgeschäft ist wesentlich für das Unternehmen. Zu Ahlers gehören große Marken wie Otto Kern, Pierre Cardin und Baldessarini. Das Premiumsegment hat unter ihrer Leitung einen Umsatzanteil von rund 50 Prozent erreicht.

Restrukturierungsmaßnahmen und Kostensenkungsprogramme, Mitarbeiterabbau und Produktionsverlagerungen - das waren in den letzten Jahren wichtige Themen der Unternehmensführung. Die Textilindustrie in Deutschland ist seit längerem von einem intensiven Strukturwandel betroffen. Die aktuelle Wirtschaftskrise kam noch hinzu. Dr. Stella Ahlers ist es gelungen, das Unternehmen erfolgreich durch die schwierigen Jahre zu führen. Rund 2000 Mitarbeiter sind heute für Ahlers tätig. Die Wachstumsstrategie richtet sich auf den Ausbau des Auslandsgeschäftes, den Ausbau des Einzelhandelsgeschäftes, auch mit eigenen Shops, und den Ausbau des Lizenzgeschäftes.

Über Veränderungsprozesse und den Umgang damit konnte Frau Dr. Ahlers aus ihrer unternehmerischen Erfahrung also viel berichten

- als Nachfolgerin in einem Familienunternehmen
- als Frau an der Spitze eines international tätigen Produktionsunternehmens
- als Unternehmerin in der Textilindustrie, einer Industrie, die nicht nur einen erheblichen Strukturwandel durchgestanden hat, sondern die auch durch den Wechsel der Moden einem schnellen Wechsel der Produktgestaltung unterliegt
- als Frau, die Theologie studierte, um dann Unternehmerin zu werden.

Die Bedeutung und Wirkung von Mentoring in einem solchen Umfeld, die Förderung von Frauen im eigenen Unternehmen (und auch hier die Möglichkeit des Einsatzes von Mentoring), die Arbeit von Frauen in einer männlich geprägten Industrie - diese und viele andere Aspekte ihrer Erfahrungen als Frau und Unternehmerin hat Frau Dr. Ahlers interessant und spannend dargestellt und dabei auch das Thema Motivation betont.

Die anschließende lebhafteste Diskussion zeigte, dass sie mit diesem Festvortrag vielen der anwesenden Unternehmerinnen Mut gemacht hat

und sie motiviert hat, sich den immer wieder auftauchenden Schwierigkeiten im unternehmerischen Alltag erfolgreich zu stellen.

Mentoring - Bedeutung für die Wirtschaft

Corinna Nienstedt
Geschäftsführerin der Handelskammer Hamburg
[mehr...](#)

Unternehmerinnen auf dem Weg zum Erfolg - können Mentorin und Sponsoring helfen?

Prof. Dr. Katrin Hansen
Vizepräsidentin und Professorin
für Betriebswirtschaftslehre, Management und Personalentwicklung
an der Fachhochschule Gelsenkirchen
[mehr...](#)

Grundlagen der Wirksamkeit von Mentoring - nicht nur für Unternehmerinnen

Prof. Dr. Angelika C. Wagner

Die wissenschaftliche Sicht auf die Bedeutung, Anwendung und Wirkungsweisen von Mentoring und die Abgrenzung z.B. gegen Sponsoring und Coaching vermittelten die Professorinnen Dr. Katrin Hansen (Fachhochschule Gelsenkirchen) und Dr. Angelika C. Wagner (Universität Hamburg).

Insbesondere Dr. Wagner gelang es, als Psychologin und Leiterin der Arbeitsstelle Expertinnen-Beratungsnetz/Mentoring der Universität faszinierend zu erklären, WARUM Mentorin so gut wirkt. Sie löste damit bei den Unternehmerinnen eine lebendige Diskussion und einige Aha-Erlebnisse aus.

Frau Dr. Wagner wird ihre mündlich vorgetragenen Erkenntnisse und Erfahrungen und die Ergebnisse der wissenschaftlichen Studien zu diesem Thema für die Stiftung zusammenstellen. Wir werden die Texte im Newsletter 2012 veröffentlichen.

Die neue Broschüre der Stiftung



ist zum 10-jährigen Jubiläum fertig geworden.

Wenn Sie noch kein Exemplar haben - schicken Sie uns eine Mail. Wir senden Ihnen gern eins zu.

Wenn Sie für die Stiftung und den Freundeskreis werben wollen - sagen Sie uns Bescheid. Wir schicken Ihnen gern ein paar Exemplare zu, damit Sie damit

Förderer und Unterstützer, Stifter und Spender, Mentorinnen und Mentees überzeugen können.

TWIN-NEWS

Susanne Eschke in der „WELT ONLINE“

Den deutschen Gründerpreis in der Kategorie StartUp erhielt dieses Jahr zum ersten Mal eine Frau. Die Zahl der Frauen, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen, steigt von Jahr zu Jahr. Hilfe bei der Unternehmensgründung gibt u.a. die bundesweite Gründerinnenagentur (bga). Wer bereits einen Schritt weiter ist, und von den Erfahrungen gestandener Unternehmerinnen profitieren möchte, kann sich an die Käthe Ahlmann Stiftung mit ihrem ehrenamtlichen Mentoringprogramm wenden. Susanne Eschke, Vorstandsmitglied der Stiftung, berichtet über Ihre Erfahrung als Mentee und heutige Mentorin. [mehr...](#) (siehe die letzten 2 Absätze)

Nachhaltigkeit als Stärke

In der Zeitschrift „Missler“ war im Oktober ein Bericht über den 6. Hamburger Unternehmerinnentag abgedruckt. Kristina Tröger, ehemaliges Vorstandsmitglied der Stiftung, sprach sich für eine Verantwortung gegenüber dem unternehmerischen Nachwuchs aus und machte auf das Mentoringprogramm der Käthe Ahlmann Stiftung aufmerksam.

Gewinnen Sie Ihre Mentorin - Susanne Eschke in der „emotion“

In der Reihe „Spannende Frauen, die Sie in persönlichen Gesprächen bei Ihrer beruflichen Weiterentwicklung unterstützen“ wird dieses Mal Susanne Eschke als Geschäftsführerin der Eschke Medienberatung GmbH vorgestellt. Wie die gelernte Röntgenassistentin steigt 1996 ins Internetbusiness ein und wird zur Expertin für Suchmaschinenoptimierung. Heute ist ihre Firma an 4 Standorten in Deutschland vertreten und sie beschäftigt 8 feste und 25 freie Mitarbeiter. Als Vorstandsmitglied der Käthe Ahlmann Stiftung und gefragte Mentorin möchte sie ihr Wissen und ihre Erfahrung und Jungunternehmerinnen weitergeben. [mehr...](#)

10 Jahre Käthe Ahlmann Stiftung - „Die Unternehmerin“ berichtet

Nachdem der Festakt zum 10-jährigen Jubiläum der Käthe Ahlmann Stiftung im „Hamburger Abendblatt“ vom 11. November angekündigt wurde, bringt auch die Zeitschrift des Verbandes deutscher

Unternehmerinnen (VdU) in ihrer Ausgabe 02/2011 einen Beitrag von den Festlichkeiten. [mehr...](#) (Seite 29). Auf Seite 28 wird ein TWIN-Paar der Käte Ahlmann Stiftung vorgestellt.

KURZ NOTIERT

Der Darboven IDEE- Förderpreis 2011

Am 10. November dieses Jahres wurde zum 10. Mal die renommierte Auszeichnung verliehen. Gesucht wurden Existenzgründerinnen und Jungunternehmerinnen mit kreativen Ideen für neue Produkte und innovativen Geschäftsideen. Die Jury unter dem Vorsitz von Dr. Henning Voscherau hatte aus 132 eingereichten Konzepten zu wählen. Den ersten Preis und somit 75.000 Euro erhielt Michaela Nachtrab. Die studierte Gehörlosenpädagogin hat mit ihrem Unternehmen VerbaVoice GmbH ein System entwickelt, mit dem Hörgeschädigten über ein Mobiltelefon oder internetfähiges Endgerät, das gesprochene Wort in Echtzeit und präzise in Text umgewandelt wird. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Hamburger Rathaus überreichte ihr Albert Darboven den Preis. [mehr...](#)

Amway European Entrepreneurship Report 2011

Im diesjährigen European Entrepreneurship Report, herausgegeben von der Amway GmbH, wird deutlich, dass 61 % aller Deutschen der Selbständigkeit positiv gegenüber stehen und 27 % können sich sogar vorstellen, in die Selbständigkeit zu gehen. Hauptmotiv hierfür ist die Unabhängigkeit vom Arbeitgeber. Für Familien mit Kindern nimmt die Flexibilität bei den Arbeitszeiten den höchsten Stellenwert ein, sagten 68 % der Befragten mit Kindern. Wegen fehlender wirtschaftlicher Kenntnisse schrecken jedoch noch viele vor der Unternehmensgründung zurück, gaben 48 % der befragten Deutschen an. [mehr...](#)

Arbeitstreffen: "Frau, Migrantin, Führungskraft"

Die Potenziale von qualifizierten Frauen und Migranten spielen in der innovations- und exportorientierten Gesellschaft Deutschlands und vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels eine zunehmend wichtige Rolle. Bis jetzt sind Frauen - ob mit oder ohne Migrationshintergrund - in den Führungspositionen extrem unterrepräsentiert. Mit diesem Thema beschäftigte sich das Arbeitskreistreffen des vom BMBF geförderten Forschungsprojekts „Migrantinnen in Führungspositionen“ in Bielefeld am 13.12.2011.

Checklisten zur Existenz- und Unternehmensgründung

Eine nützliche Zusammenstellung verschiedener Checklisten aus dem privaten wie geschäftlichen Bereich bietet die Hauf-Lexware GmbH auf

der Homepage "www.checkliste.de" an. Allein zum Thema Existenz- und Unternehmensgründung finden sich über 50 Links zu Arbeitsrecht, Businessplan, Darlehensantrag, GmbH-Gründung, Standort-Analyse oder Steuer-Tipps. Weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

Steueränderungen 2012

Folgende steuerliche Änderungen gilt es 2012 zu beachten:

- Der Arbeitnehmer-Pauschbetrag wurde von € 920 auf € 1.000 erhöht.
 - Bei der verbilligten Vermietung einer Wohnung können zukünftig die Werbungskosten voll in Abzug gebracht werden, wenn mehr als 66 % der ortstypischen Miete vereinnahmt wird. Darunter erfolgt eine anteilige Kürzung.
 - Die vermeindliche Vereinfachung der Besteuerung von Einkünften aus Kapitalvermögen mit 25% hatte zahlreiche Sonderregelungen im Gefolge. So mussten u.a. Kapitalerträge trotz der Pauschalbesteuerung ermittelt werden, um außergewöhnliche Belastungen oder Spenden geltend machen zu können. Hierauf verzichtet das Finanzamt in Zukunft.
 - Bei der Ermittlung des Anspruchs auf Kindergeld bzw. -freibeträge verzichtet das Finanzamt zukünftig auf die Überprüfung der Einkünfte und Bezüge der betroffenen Kinder.
- (Quelle: www.hartmann-huebner.de)

Olaf Scholz und die Frauenquote

Am 19. Oktober 2011 sprach Olaf Scholz, erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg vor nahezu 100 Mitgliedern und Interessentinnen des VDU-Landesverbandes Hamburg/Schleswig-Holstein: „Frauen sind in der Wirtschaft hanebüchen unterrepräsentiert“, kritisierte er. Bezug nehmend auf die Pläne der Dax-Konzerne sagte er: „Alles in allem macht die Verabredung auch auf mich den Eindruck, es werde da nicht viel Sand aus dem Getriebe herausgeholt und nicht sehr entschlossen. Auf keinen Fall genug.“ Der VdU fordert eine Quote von 40 Prozent für Frauen in Aufsichtsgremien und Vorständen.

Aufsichtsratspool

Voller Stolz konnte VdU-Geschäftsführerin Carlotta Köster-Brons in Berlin mitteilen, dass der verbandseigene Aufsichtsratspool inzwischen mehr als 400 Profile hochqualifizierter Kandidatinnen für Frauen in Führungspositionen umfasst. Zudem griffen Unternehmen zunehmend auf das Angebot des Verbandes zur Vermittlung top qualifizierter Frauen in Aufsichtsräte zurück. [mehr...](#)

BJU spricht sich gegen politische Mindestlöhne aus

Verbandschefin Marie-Christine Ostermann hat auf dem „Gipfel der Jungen Unternehmer“ eine Anti-Mindestlohn-Resolution an Arbeitsministerin Ursula von der Leyen übergeben. Darin heißt es: „Flexiblere Arbeitsgesetze, vernünftige Tarifabschlüsse in vielen

Branchen und Regionen sowie das flexible Instrument der Zeitarbeit haben geholfen, dass so viele Menschen wie noch nie zuvor einen Arbeitsplatz haben. Politisch beschlossene Mindestlöhne konterkarieren diese Erfolge - vor allem Jugendliche hält ein von Wahl zu Wahl immer höherer politischer Mindestlohn vom Arbeitsmarkt fern.“ Von der Leyen sagte, ein Mindestlohn sei kein Allheilmittel, aber auch keine Katastrophe. Man müsse ihn allerdings richtig organisieren. Die gesamte Resolution finden Sie [hier...](#)

Umfrage: Mittelständler vernachlässigen Risikomanagement

Eine repräsentative Erhebung der Deutschen Bank kommt zu dem Schluss, dass für mittelständische Unternehmen das Steuern von Risiken im Vergleich zum Jahr 2009 aktuell an Stellenwert eingebüßt hat - obwohl die Märkte sich keineswegs beruhigt haben. Aktuell verfüge nur jedes zweite mittelständische Unternehmen (57 Prozent) über ein systematisches Risikomanagement. Nur rund zwei Drittel messen dem Risikomanagement einen hohen oder sehr hohen Stellenwert bei (68 Prozent). Im Vergleich zum Jahr 2009 ist das nach Angaben der Deutschen Bank ein Rückgang um 14 Prozentpunkte. Für die Umfrage wurden Interviews mit Finanzentscheidern von 400 Unternehmen geführt: 200 mit einem Jahresumsatz von 1 Million bis 25 Millionen Euro und 200 Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 25 Millionen Euro. (dpa)

Bundesgeschäftsstelle Entgeltgleichheit eröffnet

Die Bundesgeschäftsstelle Entgeltgleichheit und das Forum Equal Pay Day haben ab sofort ganzjährig ihre Pforten in Berlin geöffnet. Ziel ist es, die Initiative des Equal Pay Day, des Tags für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern, über den Aktionstag hinaus durch ein ganzjähriges Engagement deutlich zu stärken. Der nächste Aktionstag mit dem Schwerpunktthema "Lohnfindung" findet am 23.3.2012 statt. [mehr...](#)

Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Das Gesetz zur Familienpflegezeit tritt am 1. Januar 2012 in Kraft. Dann können Beschäftigte ihre Arbeitszeit für maximal zwei Jahre auf bis zu 15 Stunden reduzieren, wenn sie Angehörige pflegen. Die Lohneinbuße wird vom Bund zur Hälfte ausgeglichen. Kehrt der Arbeitnehmer nach der Familienpflegezeit wieder voll in den Beruf zurück, muss der Lohnausgleich zurückbezahlt werden, bis das Zeitkonto ausgeglichen ist. Um die Risiken vor allem für kleinere und mittlere Unternehmen sowie für die Beschäftigten während der Familienpflegezeit zu reduzieren, müssen die Beschäftigten eine Versicherung abschließen. [mehr...](#)

Fördermittel-Check

Die Agentur vier aus Köln bietet auf der Website www.foerderprogramme-nrw.de professionelle Hilfe bei der Suche nach staatlichen Fördermitteln. Denn für Existenzgründer, junge und etablierte Unternehmen gibt es zahlreiche staatliche Fördermittel, die zum Aufbau und zur Festigung des Unternehmens am Markt sowie für die Erhaltung von Arbeitsplätzen bereitgestellt werden. So lassen sich nicht nur Existenzgründungen, sondern auch Marketing-Aktivitäten über staatliche Fördermittel finanzieren. Mit Hilfe eines "Online-Quick-Checks" lassen sich die eigenen Fördermöglichkeiten vorab feststellen.

TERMINE

TWIN-Seminare 2012

Im kommenden Jahr wird es wieder 2 Seminarwochenenden in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung geben. Bitte merken Sie sich folgende Termine auf Schloss Eichholz bei Wesseling vor: **08. - 10. Juni** und **19. - 21. Oktober**. Auf vielfachen Wunsch hin wird u.a. das Thema Persönlichkeitsentwicklung & Selbstpräsentation wieder aufgegriffen. Verantwortlich hierfür ist Susanne Eschke. TWIN-Mentees und -Mentorinnen werden rechtzeitig über alles informiert.

Bundesweiter Businessplan-Wettbewerb

Der Science4Life Venture Cup ist ein bundesweit ausgeschriebener Businessplan-Wettbewerb in drei Phasen mit Sach- und Geldpreisen von bis zu 30.000 EUR. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen mit einer Geschäftsidee in den Bereichen Life Sciences und Chemie. Bereits gegründete Unternehmen müssen ihre Geschäftstätigkeit nach dem 1. September 2010 aufgenommen haben. Die Teilnahme ist kostenlos, Einsendeschluss für die Phase 1 ist der 13.1. 2012. Zudem steht ein Handbuch für das Erstellen eines Businessplans als Download zur Verfügung. Anmeldung und weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

3. KISSWIN.DE-Tagung für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Am 18. Januar 2012 findet in Berlin die 3. Tagung „Lust auf wissenschaftliche Karriere in Deutschland! Wege, Förderungen und Netzwerke im Überblick“ des Projekts KISSWIN.DE statt. Erwartet werden Nachwuchswissenschaftler/-innen und Vertreter/-innen aus den Bereichen Nachwuchsförderung, Universitäten, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Industrie und Politik. Besonderer Schwerpunkt der 3. BMBF-Tagung bildet die Situation von Postdoktoranden/-innen und ihre Karrieremöglichkeiten in der deutschen Forschungslandschaft. [mehr...](#)

Führungs-Seminare für Frauen

Leadership ist mehr als Führungswissen. Führungskräfte, die überzeugen, verbinden fachliches Know-how mit Führungskompetenz und führen mit Leidenschaft. In Leadership-Seminaren geht es um den ganzen Menschen. Wissenstransfer, praktische Einübung und körperliche Impulse verstärken sich gegenseitig und machen Leadership erlebbar. Unter <http://www.ausdruck-verleihen.de> lassen sich folgende Seminare in Bonn buchen:

- Lösungskraft: So lösen Sie spielend leicht Ihre Konflikte, 20.-21.01.2012
- Kommunikationskunst: Lernen Sie authentisch zu kommunizieren, 13.-14.04.2012
- Gefühlskraft: Nutzen Sie die positive Energie Ihrer Gefühle, 08.-09.06.2012
- Balance-Akt: Finden Sie Ihren persönlichen Erfolgs-Mix im Leben, 21.-22.09.2012

UNSERE FÖRDERER



Konrad
Adenauer
Stiftung

Wir danken unseren Förderern für ihre Hilfe und regelmäßige Unterstützung, insbesondere der Konrad-Adenauer-Stiftung, die uns zweimal jährlich die Durchführung unserer Seminare für unsere Mentorinnen und Mentees ermöglicht



der Firma CompuSense Communication und Bigga Rodeck, dank deren Unterstützung dieser Newsletter erscheinen kann.

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Weiterhin ist die Stiftung nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Impressum.

Sie erhalten diesen Infodienst von der
Käte Ahlmann Stiftung, Oderfelder Strasse 3, 20149 Hamburg,
Telefon 040 - 20 93 19 23 - 0
E-Mail: info@kaete-ahlmann-stiftung.de

Verantwortlich: Elke Weber-Braun

Layout und Programmierung: [CompuSense Communication, info@CompuSense.de](mailto:info@CompuSense.de)

Fotos: Privatbesitz.

Der Newsletter erscheint dreimal jährlich. Sollten Sie den Newsletter künftig nicht mehr wünschen, klicken Sie bitte [hier](#).